

TOP 3 Bericht des Präsidenten

„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss!“

Mit diesem Satz des Begründers der SOS-Kinderdörfer dem Österreicher Hermann Gmeinder möchte ich meinen Bericht wieder beginnen und all denen danken die uns im abgelaufenen Verbandsjahr 2015 / 2016 tatkräftig unterstützt und uns geholfen haben.

Ein Überblick aus dem **Deutschen Chorverband** (DCV) in dem alle Vereine und Chöre des Schwarzwald-Baar Chorverbandes (SBCV), über den Badischen Chorverband (BCV) auch Mitglied sind, soll wieder den Anfang machen.

Auch der DCV befindet sich noch in einer Findungsphase, um den neuen Anforderungen aus der Chorszene gerecht zu werden.

Bei Workshops in Berlin und Kassel bei denen der SBCV mitgewirkt hat, wurde versucht herauszufinden, was die Mitglieder vom DCV erwarten und wo er etwas ändern soll oder sogar muss. Die Ergebnisse und Erkenntnisse wurden in eine Satzung gegossen und in Fulda mit großer Mehrheit verabschiedet. Der BCV hat unter anderen viele Passagen gerügt und konnte in einigen wichtigen Dingen seine Meinung durchsetzen. Die neue Satzung aber trägt der BCV voll mit!

Der DCV bleibt ein Dachverband. Bundesweit agierende Verbände oder Vereinigungen können zwar Mitglied werden erhalten aber nur eine Stimme für alle ihre Mitglieder.

Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge wurde erst für 2018 in Aussicht gestellt.

Das Projekt Singen.Bündnisse ist fast abgeschlossen. Der DCV hat den Vergleich unterschrieben und das Ministerium muss es noch tun. Damit sind die offenen Forderungen - ganze zwei in Baden - auf das Ministerium übergegangen und werden von dort auch abgewickelt. Ein Ansprechpartner für das Ministerium wird noch benannt. Damit konnten die Vereine des BCV ca. 2,2 Millionen Euro Bundesförderung erhalten.

Am Chorverbandstag am 17. und 18. September 2016 in Fulda, bei dem auch unsere Pressereferentin und Gleichstellungsbeauftragte Christiane Otte als Delegierte des BCV dabei war und die Interessen des SBCV und somit auch die Ihren vertreten hat, konnten dann weittragenden Dinge beraten und auch beschlossen werden.

Als Ergebnisse können festgehalten werden:

- Der DCV bleibt ein Dachverband mit Delegiertenversammlung
Ein Delegierte kann nun bis zu drei Stimmen vertreten. Die Kosten für die Teilnahme der Delegierten hat der Landesverband (bei uns der BCV) zu übernehmen.
- Abgestimmte Änderung in der Satzung wurden mehrheitlich beschlossen
- Keine Beitragserhöhung für 2016/2017
- Singen.Bündnisse ist für den DCV abgeschlossen, das Bundes Ministerium für Bildung übernimmt die noch ausstehenden Anträge und wickelt sie auch ab
- Chorzentrum Berlin: Gebäude in der Karl-Marx-Straße 28 ist gekauft und wird umgebaut.
Die Stiftung, die das Chorzentrum abwickelt wird gegründet und im Kuratorium das die Stiftung kontrollieren soll, ist der Präsident Josef Offele aus dem BCV vertreten.
- Das Chorfest des DCV, zu dem Sie herzlich eingeladen waren, fand vom 26 bis 29. Mai 2016 in Stuttgart statt und war ein grandioser Erfolg und eine tolle und überzeugende Werbung für den Chorgesang, also auch für uns.

Das war der kurze Überblick über den DCV.

Weiter nun der Bericht aus dem **Badischen Chorverband** (BCV).

Auch der BCV durchläuft seine Findungsphase. Vieles gilt es zu regeln und neu zu gestalten. Dazu trafen sich der Vorstand (Präsident Josef Offele, Vizepräsidentin Maria Löhlein-Mader und Vizepräsident Wolfgang Denecke, der Schatzmeister Peter Bürker und die Geschäftsführerin Frau Cornelia Donat in monatlichen Sitzungen in der Geschäftsstelle in Karlsruhe.

Das Präsidium trifft sich in 2 Sitzungen im Jahr im Frühjahr und im Herbst.

Das Präsidium mit Beirat kommt in der Frühjahrsarbeitstagung (FAT) und Herbstarbeitstagung (HAT) mit den 22 Vertreter der Regionalen Chorvereinigungen zusammen, wobei dieses Jahr die HAT als eintägiger Pilot durchgeführt wurde. Nach den positiven Rückmeldungen in Anschluss an die Sitzung wird die HAT in 2017 auch wieder eintägig durchgeführt. Die FAT bleibt zweitägig da dort auch der Chorverbandstag (CVT) durchgeführt wird.

Am CVT, der Mitgliederversammlung des BCV, treffen sich das Präsidium, die Beisitzer der 22 regionalen Chorvereinigungen (für den SBCV der Vizepräsident Ernst Engesser, da ich als Vizepräsident des BCV nicht in doppelter Funktion auftreten kann) und die Delegierten aller Mitgliedervereine. Im Rahmen wird auch die Badische Chorprämie vergeben, für die sich die Vereine bewerben können. 12 Prämien werden vergeben und diesmal war ein Verein aus unserem SBCV dabei, der Gesangverein aus Schönenbach, was mich besonders gefreut hat.

Das heutige Präsidium des BCV wurde auf dem CVT in Lörrach am 24.04.2016 gewählt und ist für 4 Jahre im Amt. In 2020 stehen die nächsten Wahlen an.

Der BCV ist dem neuen GEMA-Vertrag des DCV beigetreten.

Der GEMA-Beitrag den der BCV abführen muss steigt stetig. Die mit den Mitgliedsvereinen ausgemachte Gleichverteilung der Kosten 50% die Vereine und 50% der BCV war schon seit Jahren nicht mehr so. Um dieses wieder herzustellen wurde beim letzten Chorverbandstag von den Delegierten eine Anpassung beschlossen, die dazu führte, dass nun für die Chöre und Vereine ein Sockelbetrag von 15,00 Euro und je aktivem Chormitglied 1,00 Euro zu bezahlen ist. Dieser Jahresbeitrag stellt Sie den Forderungen der GEMA gegenüber frei. Sie reichen nur Ihre Konzerte korrekt ausgefüllt im Meldebogen der GEMA an den BCV in Karlsruhe ein und legen drei Konzert-Programme bei, das war es schon für Sie und alle Ihre öffentlichen Auftritte mit chorischem Charakter im Sinne des Gemeinschaftsvertrages sind damit abgegolten.

Die Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg wurden erneut überarbeitet und angepasst und die Fördergelder 2016 erhalten die 10 Amateurmusikverbände, die im Landesmusikverband (LMV) zusammengeschlossen sind, nun das erste Mal über den LMV. Die Förderungen des Einzelvereins wurden ausgeschlossen. Gefördert werden nur noch Maßnahmen des BCV oder der Regionalen Chorverbände bei uns dem SBCV.

Wir als SBCV werden verstärkt Seminar und förderfähige Veranstaltungen anbieten, über die dann auch die Gelder ausgeschöpft werden können.

Die Jugendförderung von 5,15 Euro je Jugendlichen im Kinder oder Jugendchor wurde neu strukturiert. Ab 2016 ist diese Einzelförderung entfallen, dafür sind alle Kinder und Jugendchöre nun beitragsfrei gestellt. Auch die Publikationen Baden Vokal (BaV) und die Chorzeit des DCV werden nun kostenlos abgegeben. Nur wenn eine zusätzliche Unfallversicherung über den BCV abgeschlossen wurde, werden dies minimalen Beiträge noch eingezogen. Die neu beschlossenen 80,00 Euro Sockelbeitrag für jeden Verein werden durch die Erhöhung der Chorleiterpauschale die von 280,00 auf 360,00 Euro erhöht wurde kompensiert, so dass es auch hier für die Vereine bei der bisherigen Chorleiterpauschale von 280,00 Euro bleibt. Auf die Vereine kommen keine weiteren Kosten zu. Der Sockelbetrag aber versetzt den BCV in die Lage seine Eigenmittel zu erhöhen und so eine nicht mehr förderbare Einzelmaßnahme von Vereinen nun über diese Mittel unterstützen zu können. D.h. die Anträge der Vereine an den BCV sind möglich und gewünscht und können maximal mit 30% des Defizits bezuschusst werden. Das gilt natürlich auch für allen Vereinen mit Erwachsenen.

Chorleiterförderung, Versicherungen und GEMA-Pauschalvertrag gelten uneingeschränkt fort. Darüber hinaus ist ein Katalog in arbeit der die Richtlinien vorgibt, nach denen eine weitere Jugendförderung möglich sein wird.

Die Onlinebestandserhebung (OBE) hat sich bewährt. Die Verwaltung der Vereine durch die Geschäftsstelle des BCV kann jetzt schneller und strukturierter erfolgen.

Klage gibt es nur über die Vielzahl von Vereinen, die OBE nicht jährlich nutzen, sondern die alten Daten des Vorjahres einfach fortschreiben lassen. Das ist nicht zielführend und hat den BCV darüber nachdenken lassen, die Chorleiterförderung vom korrekten ausfüllen des OBE abhängig zu machen. War Thema des Chorverbandstages 2016. Dort wurde die Abhängigkeit der Zuweisung der Chorleiterpauschale von der korrekt ausgefüllten OBE erneut mit großer Mehrheit bestätigt.

Achtung nicht benötigte Chorleiterpauschalen müssen an das Ministerium zurückgegeben werden!

Jugendarbeit, Jugendchöre, Jugendbegleiter-Programm, Carusos, Chorleiterakademie, mobile Chorleiterausbildung, Chorlotsen, Singepaten, Chormentoren, Integration, Inklusion, Badische Chortage, Singen mit Kindern für Erzieher/innen das sind nur einige Themen, mit denen sich der BCV beschäftigt und versucht seinen Mitgliedschören Hilfestellungen und geeignete Fördermaßnahmen anzubieten.

Das war ein kurzer Überblick aus dem BCV

Und nun zu unserem **Schwarzwald-Baar Chorverband (SBCV)**.

Wir befinden uns noch im 129 Jahr unserer Gründung, werden aber nach unserer JHV bereits in das 130. Geschäftsjahr nach der Gründung gelangen. Der Präsident ist in seinem achten Amtsjahr, steht zur Wahl in dieser Versammlung und freut sich Ihnen berichten zu dürfen.

Sie alle erleben es selbst in jeder Probe in Ihren Chören. Viele Traditionschöre im BCV, die als reine Männerchöre gegründet wurden, singen heute gemischt oder sind Frauenchöre geworden. Wir haben mit 19 reinen Männerchören noch relativ viele Männerchöre in unserem Dachverband.

Schauen Sie doch einmal in die Festschrift „125 Jahre Schwarzwaldgau-Sängerbund“. (Sollten Sie keine (mehr) haben – wir haben noch genügend vorrätig!) Es ist uns damals gelungen alle 43 Vereine eine Seite der Festschrift gestalten zu lassen – und alle haben mit Freuden mitgemacht. Einige Vereine finden wir in unserem Schwarzwald-Baar Chorverband heute nicht mehr dafür sind andere hinzugekommen.

Auch von denen, die ein Grußwort in unserer Festschrift für uns hatten, sind nicht mehr alle in ihren Ämtern und Positionen.

Ich denke, das ist ein ganz natürlicher Vorgang. Aber daraus abzuleiten, dass es mit den Chören und der Chorszene bergab geht, halte ich für übertrieben.

Ich möchte Sie alle ermuntern den damals bewiesenen Gemeinschaftsgeist wiederzubeleben und mit uns gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und Lösungen für den Fortbestand unsere Chorszene in unserem SBCV zu suchen und umzusetzen.

Dazu gehört aber auch ein arbeitsfähiges Präsidium. Wenn die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden können, so ist es für die einzelnen leichter und wenn Lösungen gefunden werden können, dann ist es allemal besser, als wenn die Probleme nicht angegangen werden können und der Verband zum Reagieren verurteilt ist, anstatt zu agieren.

Die Zeiten haben sich verändert und mit ihnen auch das Chorwesen!

Oscar Wilde schreibt man dieses Zitat zu: **Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden.**

Um bei denen zu sein, denen die Zukunft gehört, reicht eben nicht den Mangel zu verwalten und die Änderungen zu beklagen, sondern es bedarf der aktiven Lösung der Probleme, in der Weise, dass die eigenen Möglichkeiten erkannt werden, bevor die anderen sie umgesetzt haben.

Sicher gibt es Unterschiede zwischen den Vereinen im ländlichen Bereich und denen in der Stadt. Aber auch hier zeigen uns unsere Vereine, welche Möglichkeiten es gibt und wie man erfolgreich für den Fortbestand der Chöre tätig sein kann.

Viele unserer Chöre haben dies bereits erfolgreich in Eigenregie umgesetzt. Aber anderen fehlen die Ideen und die praktischen Hinweise für eine erfolgreiche Zukunftsarbeit.

Sie alle haben sich im SBCV zusammengeschlossen. Nutzen Sie doch diesen Zusammenschluss, dieses Netzwerk wie man heute sagt, um Erfahrungen anzubieten und auszutauschen. Schön, wenn es einzelne Vereinen und Chöre schaffen – besser aber, wenn wir unsere Chorlandschaft in Ihrer Vielfalt und Buntheit als Gesamtheit erhalten könnten. Wagen Sie mit uns gemeinsam den Versuch und bringen Sie sich zum Wohle unserer Chöre und Vereine in unserer Region ein.

Das Musikland Baden-Württemberg unterstützt unsere Chöre und hat die Weichen für eine bessere Zukunft gestellt.

Im Schuljahr 2015 /16 wird das Fach Musik wieder verbindliches Schulfach in der Grundschule. Bei der ErzieherInnen Ausbildung wird wieder Wert auf eine musikalische Ausbildung und das Beherrschen eines Instrumentes gelegt. An den Pädagogischen Hochschulen wird mehr Wert auf die musikalische Fachausbildung gelegt und die Musikhochschulen werden in Ihre Ausbildung pädagogische Grundlagen mit einplanen. Die fünf Musikhochschulen in Baden-Württemberg blieben erhalten und als sechste kam die Pop-Akademie hinzu. Statt 5 Millionen zu sparen wurden nahezu 10 Millionen für die musikalische Aus- und Weiterbildung bereitgestellt. Die Ganztageschule wurde für die Grundschulen eingeführt und im Wege der Monetarisierung für das Jugendbegleiter-Programm wurden weitere Möglichkeiten für die Vereine und Chöre eröffnet.

Hier fehlen noch geeignete Modelle für unsere Vereine im SBCV, die es zu erarbeiten gilt und die unsere Zukunft sichern könnten.

Ein Dank gilt dabei den Landesregierungen, der vorherigen und die heutigen die uns mit Steuermitteln bedacht und gefördert haben. Sicher könnten es mehr sein, aber wir sollten nicht vergessen: die Vereine in anderen Bundesländern beneiden uns in Baden-Württemberg um unsere Fördermittel, da sie in vielen Bundesländern nicht üblich sind.

Die Möglichkeiten für unsere Vereine waren selten so positiv beeinflusst wie heute. Der SBCV hat im Rahmen seiner Möglichkeiten wieder zur Aus- und Weiterbildung seiner Chöre beigetragen. Eine Stimmbildung mit hervorragendem Anklang bei Sängerinnen und Sängern konnten von dem Gesangsverein in Leipferdingen mit unserer Unterstützung durchgeführt werden. Dazu konnten auch wieder Sänger/Innen motiviert werden, die nicht unserem Dachverband angehörten. Die Stimmbildung in Riedböhringen musste leider entfallen, weil die ausgesuchte Referentin andere Termine wahrnehmen musste. Für 2017 ist wieder eine Stimmbildung in Riedböhringen geplant.

Trotz des geringen Interesses der Vereine konnte von den geplanten Seminaren alle durchgeführt werden. Zwei Seminar für Buchhaltung, zwei Seminare zum Thema Vereinsmanagement und ein Seminar über Pressearbeit und mehr, mit der Pressereferentin des BCV Ingrid Vollmer. Die anwesenden waren begeistert und konnten viele Anregungen mit nach Hause nehmen. Die anderen seien ermutigt einmal solch ein Seminar zu besuchen bei dem es viel neues und informatives zu erfahren gibt.

Erfolgreich waren wir in der Jugend und Kinderarbeit. Eine Qualitätsmarke Carusos konnte in Obereschach durch Kreischorleiterin Marianne Kopp und mich verliehen werden. Leider war kein Vertreter der politischen Gemeinde vertreten.

Für 2017 laufen bereits die Vorbereitungen durch unsere Kreischorleiterin Marianne Kopp für neue Carusos-Verleihungen mit den Kindergärten in Bräunlingen, Marbach, Allmendshofen und Engen.

Unsere MitgliedsKinderchöre der Musikschule St. Georgen Furtwangen haben ein erfolgreiches Musical zusammen mit dem Liederkranz aus Schwenningen, in St. Georgen aufgeführt. In

heimeliger Umgebung des Theaters im deutschen Haus in St. Georgen war es ein Hochgenuss, die Kinder und Jugendlichen spielen zu sehen und singen zu hören. Martina Schwarz hatte die Gesamtleitung und konnte mit den Aufführungen voll überzeugen.

In Zusammenarbeit mit dem BCV haben wir erneut zwei Seminare „Singen mit Kindern – aber richtig“ mit der privaten Musikschule „MIZ“ durchgeführt und auf die Carusos-Auszeichnung vorbereitet. Auch diese Seminare sind für alle offen und bieten ErzieherInnen

Erfahrungsaustausch und Training im täglichen Singen mit Kindern an. Für 2017 haben wir bereits 2 weitere Seminare in der Planung. Es nehmen immer mehr Gruppen von ErzieherInnen aus Kindergärten teil, was den Erfolg der Ausbildung besser im täglichen Umgang mit den Kindern umsetzen lässt. Das Seminar am 12. November 2016 schon ist bereits heute ausgebucht.

In vielen Konzertbesuchen hat das Präsidium seine Anerkennung und Wertschätzung gegen über den Mitgliedschören wieder zum Ausdruck gebracht und in vielen Ehrungen konnten die Verdienste und die Treue zum Gesang und zum Verein vom SBCV, vom BCV und vom DCV vom Präsidium entsprechend gewürdigt und anerkannt werden.

Was etwas befremdlich erscheint ist, dass mancherorts die Präsidiumsmitglieder nicht begrüßt werden, aber bis zum letzten Ortschaftsrat jeder namentlich genannt wird und auch die noch erwähnt werden, die nicht anwesend sind. Solches trägt sicherlich nicht zum größeren Bekanntheitsgrad der Präsidiumsmitglieder in der Öffentlichkeit bei und spiegelt auch nicht die große Wertschätzung wieder, die das Präsidium dem Vereinen gegenüber aufbringt.

Vielleicht denken Sie bei Ihrem nächsten Konzert einmal daran.

Präsident und Präsidium haben den satzungsmäßigen Ablauf des SBCV überwacht und dazu in einer Gesamtpräsidiumssitzung mit Musikausschuss in 4 Präsidiumssitzungen und einer Sitzung des Musikausschusses, sowie in 8 vom SBCV initiierten Gruppenveranstaltungen, die Abläufe im SCBV koordiniert und die Beschlüsse der letzten JHV umgesetzt.

Das Präsidium sieht der Entwicklung der Chorlandschaft in unserer Region positiv entgegen und ist sich ganz sicher, mit Ihnen gemeinsam, die erforderlichen Schritte für eine gesicherte Zukunft erarbeiten und umsetzen zu können, wenn sie das wollen.

Neben der Verwaltung und Führung des Verbandes war auch Raum für eine erforderliche Lobbyarbeit und die Repräsentation des SBCV bei der Politik, der öffentlichen Verwaltung, den Kommunen und anderen Verbänden stets gewährleistet. Wenn Sie sich die Punkte im Bericht des Schriftführers ansehen, können Sie ermessen, wie viel Aufwand Präsidium und Präsident für diese Aufgaben wieder investiert haben.

Nicht nur die Vereine, sondern auch der SBCV hat einen guten Ruf, der dank Ihrer aller Mithilfe weit über unsere regionalen Grenzen hinausgeht.

Auch mit den Jugendmusikschulen und Jugend musiziert stehen wir in Verbindung und arbeiten zusammen, nicht zuletzt über unsere Mitgliedschaft im Regionalausschuss Jugend musiziert Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V. und der jetzt vom Landesmusikverband und dem Landesmusikschulen in Baden-Württemberg angestrebten Kooperationsvertrag im dem gegenseitige Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele vereinbart werden sollen.

Unser Interesse und unsere Präsenz konnte der Präsident beim Preisträgerkonzert der Landessieger im neuen Schloss in Stuttgart am 11. November zeigen. Der Vizepräsident vertrat den SBCV in der Sitzung der Musikschulen am 14. Juni. Der Präsident nahm an der Mitgliederversammlung der Musikschulen am 19. Juli in Schramberg teil und ist erneut als Beisitzer im Gremium vertreten.

Sie sehen, Ihr Präsidium war wieder aus Sicht des Präsidenten, in vielen Themen erfolgreich unterwegs und wir konnten für unsere Mitglieder wieder einiges bewegen und Ihnen durch Fort- und Weiterbildungen und diverse Hilfestellungen auch im ablaufenden Geschäftsjahr erfolgreich Unterstützung bieten.

Für das nächste Jahr wünscht sich das Präsidium aktivere Unterstützung durch die Mitgliedsvereine, den nur im Wörterbuch steht **Erfolg vor Fleiß!**